August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Karl von Tettenborn
Stralsund, 20.05.1813

Empfangsort	Stralsund
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Düsseldorf, Goethe-Museum
Signatur	4522
Blatt-/Seitenzahl	einfaches Blatt, 1/2 Seite beschrieben.
Format	23,6 x 18,9 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 261.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2774.

[1] Stralsund d. 20 Mai 1813.
Gruß dem Helden, dem tapfern Vertheidiger deutscher Freyheit! Meine heißesten Wünsche sind mit Ihnen. Ich schreibe Ihnen in äußerster Eil – erst gestern bin ich angekommen. Ich empfehle Ihnen Albert von Stael auf Leib und Leben, geben Sie nicht zu, daß er sich allzu tollkühn wagt. Wenn Sie etwas an den Kronprinzen von Schweden zu bestellen haben, so bitte ich Sie, lassen Sie es durch mich gehen – ich bin beständig um ihn, und werde es bestens befördern. Leben Sie wohl bis auf glückliches Wiedersehen. Gott befohlen!
Ihr Schlegel
[2]

Namen

Karl Johann XIV., Schweden, König

Staël-Holstein, Albert de

Orte

Stralsund